



# pfarr weyer blatt

39. Jahrgang

Ausgabe 149

Dezember 2016

## ich bin da.für



### **4 Arbeit konkret**

*Wie schaut die Arbeit in einem Fachausschuss des PGR aus? Zwei konkrete Beispiele*

### **5 Vorschläge sind gefragt!**

*Machen Sie mit: Schreiben Sie Ihre Vorschläge auf den Abschnitt, wer im nächsten PGR dabei sein soll und werfen Sie ihn in eine der drei Sammelboxen.*

### **7 Hoffnungsloser Romantiker**

*Über die persönliche Bedeutung einer Krippe, die einen schon lange begleitet*

### **8 Die etwas anderen Geschenke**

*Schenken Sie heuer zu Weihnachten doch einmal eine Ziege oder eine Hühnerschar!*



## Brief aus der Redaktion

Jetzt fängt wieder die hektischste Zeit des Jahres an. Die Vorbereitungen auf das Megafest der Konsumwelt nehmen unerbittlich ihren Lauf! Vor mehr als 2000 Jahren ist ein Kind auf die Welt gekommen, das etwas ganz Besonderes gewesen ist: der Mensch gewordene Gott. Bis vor wenigen Jahrzehnten war das als Anlass Grund genug, Weihnachten zu feiern. Aber dann sind „schwerwiegendere“ Interessen dazugekommen und haben den Charakter des Weihnachtsfestes verändert. Vielleicht gelingt es ja heuer ein Stück mehr, die Weihnachtsbotschaft in den Mittelpunkt der eige-

nen Feier zu stellen! Einige Ideen dazu finden Sie in einem eigenen Beitrag in dieser Nummer.

Ein Problem zu Weihnachten ist für Viele, dass sie nicht wissen, was sie jemandem schenken sollen, weil eh schon fast jeder alles hat. Wie „andere Geschenke“ anschauen können, erfahren sie in einem anderen Beitrag.

„Ich bin da.für“ ist nicht nur der Titel dieser Ausgabe, sondern auch das Motto der Pfarrgemeinderatswahl am 19. März 2017. Nützen Sie den Abschnitt in dieser Ausgabe auf Seite 5 zum Vorschlagen möglicher Kandidatinnen und

Kandidaten und stellen Sie sich auch selbst der Wahl, wenn andere Menschen unserer Pfarre Sie für diese Aufgabe ins Gespräch bringen! Damit lebendige Pfarrgemeinden auch in Zukunft wichtige Stützen unserer Gesellschaft sein können, braucht es den Einsatz von ehrenamtlichen Männern und Frauen.

Dieser Ausgabe liegt wieder einmal ein Zahlschein bei: Wenn Ihnen unser Pfarrblatt gefällt und der Fortbestand ein Anliegen ist, bitten wir Sie um Ihre Spende für die Deckung der Druckkosten unseres Pfarrblattes. Sie wissen ja, unsere Zeitung ist frei von Inseraten und deshalb sind wir auf das Wohlwollen unserer Leserinnen und Leser angewiesen!

Für die Advent- und Weihnachtszeit wünschen wir Ihnen, dass wenigstens ein Teil der persönlichen Vorsätze auch gelingen möge: Zeit für die nötige innere und äußere Vorbereitung auf das Fest und den Mut, die Geburt eines Kindes zum Mittelpunkt Ihres eigenen Weihnachtsfestes zu machen!

Das Redaktionsteam



Nahe bei den Menschen.

**Ihr Beitrag hilft.**

Ein frohes Weihnachtsfest  
Gesundheit und Gottes Segen  
im neuen Jahr

wünscht das Team Ihrer  
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle



Impressum:  
"Pfarrblatt für Weyer"  
Herausgeber: Pfarrgemeinderat  
Weyer;  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Regina Dittrich, Franz Egger, Hans  
Haas, Karl Kößler;  
Layout: Hans Haas  
Alle: Oberer Kirchenweg 1,  
3335 Weyer;  
Druck: Ahamer GmbH.,  
3335 Weyer;  
Titelfoto: Hans Haas





## Wer sucht, der findet (Mt 7, 8b)

### Liebe Pfarr- gemeinde!



Das Heilige Jahr 2016 der Göttlichen Barmherzigkeit geht mit dem Christkönigssonntag, dem letzten Sonntag des alten Kirchenjahres, zu Ende. Die Werke der Barmherzigkeit begleiten uns weiter oder anders gesagt: der Aufruf, Gott in unserer Welt wahrzunehmen und ihm in unseren Mitmenschen zu begegnen, bleibt das Gebot der Stunde – im Warten der Adventtage und im Ersehnen der Ankunft Gottes mitten unter uns:

*WIR BEREITEN UNS AUF WEIHNACHTEN VOR, WENN WIR FEIERN WERDEN, DASS GOTT ALS KIND ZUR WELT KAM. ABER WIR WARTEN AUCH AUF DIE ANKUNFT DES AUFERSTANDEKENEN, DIE GOTTES ZUKÜNFTIGE WELT EINLÄUTEN WIRD. EINE WELT, IN DER ALLE TRÄNEN ABGEWISCHT SEIN WERDEN UND TOD, LEID UND GESCHREI EIN ENDE HABEN SOLLTEN. WIE ES IM GLAUBENSBEKENNTNIS HEISST: „ER WIRD KOMMEN, ZU RICHTEN DIE LEBENDEN UND DIE TOTEN“. MANCHES MAL, WENN ICH DIESEN SATZ MITSPRECHE, ÜBERLEGE ICH: SEHNEN WIR UNS NACH DER WIEDERKUNFT CHRISTI, SO WIE DIE ERSTEN GEMEINDEN SIE ERWARTET HABEN?*

Margot Käßmann: Auf die Ankunft warten Gottes zukünftige Welt wird uns zufallen – so wie wir im Glauben erhoffen -, nichtsdestotrotz genügt es nicht, bloß unsere Daumen zu drehen und untätig zu warten. Die Pfarrgemeinderatswahl im März 2017 wirft ihren Schatten voraus und lädt uns ein, einzusteigen in neue Herausforderungen und Aufgaben in unserer Pfarre. Wie wichtig und notwendig das Ehrenamt für

unsere Pfarren ist, mögen ein paar Zahlen aufzeigen: In Österreichs Pfarren leisten rund 354.000 Personen durchschnittlich 65 Stunden im Jahr ehrenamtliche Dienste. 64 Prozent sind Frauen. 42 Prozent der Zeit betreffen religiöse und seelsorgliche Tätigkeiten, 20 Prozent Soziales und Bildung, 18 Prozent Kultur und Brauchtumpflege, 13 Prozent praktische Dienste und 7 Prozent Veranstaltungstätigkeit und Gremienarbeit. Auch in Weyer geschieht durch ehrenamtliches Engagement viel Gutes – und wir sind natürlich auf der Suche nach Personen, die sich eine Mitarbeit in unserer Pfarre, und im neuen Pfarrgemeinderat, vorstellen können. Ihr findet in dieser Ausgabe

einen Abschnitt zum Ausschneiden, auf den ihr eure KandidatInnen-Vorschläge schreiben sollt. Bitte nehmt

eine Schere, schneidet das Formular aus, setzt Namen ein (es darf natürlich auch der eigene Name eingefügt werden!) und werft eure Vorschläge in jene Schachteln (Boxen) ein, die ab dem 2. Adventssonntag aufgestellt werden. Boxen findet ihr in der Pfarrkirche, in der Marktkapelle und im Pfarrzentrum. Wir bitten euch, die Vorschläge bis Ende Dezember 2016 bekannt zu geben. Wir werden alle Vorschläge auswerten und jene Personen, die genannt wurden, befragen, ob sie sich der Wahl am 19. März stellen wollen. Das Ehrenamt ist und bleibt ein wichtiges Profil im

Alltag unseres Pfarrlebens, zumal das Engagement der katholischen Kirche gerade auch im caritativen Bereich immer wieder von ganz unterschiedlicher Seite hervorgehoben wird: So beispielsweise vom Politologen Dr. Anton Pelinka: Gerade im Bereich des caritativen Wirkens auf pfarrlicher Ebene ist die katholische Kirche sehr präsent. Sieht man die gesamte Gesellschaft, dann sind die stark kirchlich gebunden Menschen zwar eine Minderheit und jene, die sich engagieren, sind darin auch eine Minderheit. Aber sie engagiert sich eben sehr deutlich (siehe oben, Seite 3). Die Pfarrgemeinderäte 2017 werden vor der Herausforderung stehen, dass sie vor



Ihre Vorschläge sind gefragt: Wer soll KandidatIn für den neuen PGR sein?

Foto: H. Haas

Ort gefragt sind, damit Kirche bei uns lebendig bleibt. Dazu bedarf es Menschen, die in die anstehenden Aufgaben einsteigen anstatt sich bloß „versorgen“ zu lassen. Wer Information und Unterlagen zur PGR-Wahl 2017 sucht, möge sich auf folgender Site erkundigen: [www.pfarrgemeinderat.at](http://www.pfarrgemeinderat.at).

**Der Herr wird kommen – er möge uns wach und tätig wartend antreffen.**

Ruhige Tage des Advents und ein gesegnetes Fest wünscht euch -

Euer Pfarrer Walter Dorfer



# Arbeit konkret

Der Pfarrgemeinderat unserer Pfarre tagt meist viermal pro Jahr, wobei jede Pfarrgemeinderatssitzung zuerst von der sogenannten Pfarrgemeinderats-Leitung vorbereitet wird. Was steht an? Was gibt es in der nächsten Zeit zu planen? Jeder und jede ist aufgefordert zu überlegen, was es beizutragen gilt, damit sich die vier Grundfunktionen der Kirche verwirklichen lassen: Liturgie, Verkündigung, Gemeinschaft und Diakonie.

Jeder Organismus hat verschiedene Glieder, die verschiedene Dienste verrichten (so wie Paulus an die Gemeinde von Korinth schreibt, vgl 1Kor 12, 12-31), so wie auch in jeder Pfarre Menschen mit ihren Begabungen und Fähigkeiten verschiedene Aufgabenbereiche wahrnehmen – im Pfarrgemeinderat und in den dazugehörigen Fachausschüssen: Finanz, Caritas, Kinder und Jugend, Liturgie, Kinderliturgie, Öffentlichkeitsarbeit, Verkündigung – Bibel, Mensch und Arbeit, Schöpfung, Ehe und Familie, Erwachsenenbildung. Nicht alle genannten Fachausschüsse sind in unserer Pfarre vertreten.

Ich möchte die Fachausschüsse (FA) Liturgie und Kinderliturgie kurz vorstellen: Diese FA beschäftigen sich weitgehend mit den Gottesdiensten, die im Ablauf des Jahreskreises gestaltet werden. Die MitarbeiterInnen haben Interesse an der Feier der Liturgie und/oder vertreten eine Gruppe, die für die Gestaltung von Gottesdiensten wichtig ist – Diakon, Wort-Gottes-

Feier-Leiter, Ministranten, Mesner, ChorleiterInnen, Kirchenmusiker. Bei den Sitzungen werden Rückmeldungen gegeben in Form von Feedback, und Aufgaben im Laufe des Kirchenjahres werden erörtert: Welche Feier steht an? Was gilt es vorzubereiten? Welche Schwerpunkte werden gesetzt? Worauf

diesen Feiern sollen die Kinder erleben, dass religiöse Erfahrungen – über die Familie hinaus – Platz haben und nicht reine Privatsache sind. Kinder sollen auch spüren, dass sie kindgemäß und altersgerecht angesprochen werden und dass sie einen Gottesdienst mitfeiern mit Rasseln, Klangstäben und vielen Kinderstimmen. Schon seit Jahren arbeitet dieser FA mit großem Einsatz und mit viel Liebe für die Kinder – wofür ich sehr dankbar bin. Auch heuer werden alle vier Adventsontage mit Kinder- und Familiengottesdiensten begangen. Ich möchte ALLE ganz herzlich einladen, an den Adventsontagen um 10.30 Uhr in die Marktkapelle



*Kindgerechte Gottesdienste oder kindgerechte Elemente in Gottesdiensten sind die Kernanliegen des Fachausschusses für Kinderliturgie*

Foto: H. Haas

darf nicht vergessen werden? Welche neuen Lieder könnten im Gottesdienst gesungen werden?

Der FA Liturgie begleitet auch Entwicklungen in der Pfarre und im Seelsorgsraum: Feierformen, Blick auf neue Zielgruppen oder Koordination von Gottesdiensten.

Der FA Kinderliturgie arbeitet – wie der Name sagt – ebenfalls im Bereich der Gottesdienstgestaltung, allerdings mit dem Schwerpunkt Gottesdienste zu gestalten, in denen sich Kinder mit ihren Eltern in besonderer Weise angesprochen fühlen. In

le zu den Familiengottesdiensten zu kommen und gemeinsam auf Weihnachten zuzugehen.

Am 24. 12. wird auch heuer um 16 Uhr in der Pfarrkirche die traditionelle Erwartungsfeier gestaltet, die seit Jahren vielbesucht wird und aufzeigt, wie viele junge Familien und Omas und Opas mit ihren Enkelkindern in unserer Pfarre leben.

Walter Dorfer



ICH BIN DA. FÜR  
Pfarrgemeinderatswahl 2017



# PGR-Bilanzklausur

Die Funktionsperiode des aktuellen Pfarrgemeinderates nähert sich mit großen Schritten ihrem Ende. Diese Tatsache war auch Thema der diesjährigen Klausur in Seitenstetten. Gemeinsam hielten wir einen Rückblick auf die vergangenen, sehr wechselhaften und oft auch turbulenten Jahre.

Bei dieser inhaltlichen Auseinandersetzung wurden wir sehr gut von Dr. Helmut Eder begleitet. In sehr offener Atmosphäre und bei guter Stimmung ging diese Klausur über die Bühne. Dem neuen PGR wollen wir mitgeben, dass es eine schöne Aufgabe ist, sich für unsere Pfarre zu engagieren und gemeinsam für die Menschen und mit den Menschen etwas anzugehen und zu erreichen!



Fotos: H. Haas

Bitte den Abschnitt ausfüllen, ausschneiden und in eine der dafür vorgesehenen Boxen in der Pfarrkirche, Marktkapelle oder im Pfarrzentrum einwerfen - danke.



**19. März 2017**  
**ICH BIN DA.FÜR**  
Pfarrgemeinderatswahl

**Ich schlage folgende Personen als Mitglied für den Pfarrgemeinderat 2017 bis 2022 vor:**

Name \_\_\_\_\_

Adresse\* \_\_\_\_\_

Beruf/Alter\* \_\_\_\_\_

Begründung \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Adresse\* \_\_\_\_\_

Beruf/Alter\* \_\_\_\_\_

Begründung \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Adresse\* \_\_\_\_\_

Beruf/Alter\* \_\_\_\_\_

Begründung \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Adresse\* \_\_\_\_\_

Beruf/Alter\* \_\_\_\_\_

Begründung \_\_\_\_\_



SCHWERPUNKT

pfarr  
weyer  
blatt

Bitte den Abschnitt ausfüllen, ausschneiden und in eine der dafür vorgesehenen Boxen in der Pfarrkirche, Marktkapelle oder im Pfarrzentrum einwerfen - danke.

## Lebendiger Gott,

*jedem und jeder von uns hast du unterschiedliche Fähigkeiten und Entfaltungsmöglichkeiten geschenkt.*

*Wir danken dir dafür.*

*Durch Taufe und Firmung sind wir als Christen und Christinnen dazu berufen, miteinander und auf vielfältige Weise unseren Glauben zu leben und sichtbar zu machen.*

*Öffne uns für das Wirken des Heiligen Geistes; damit wir mit Freude, Kreativität, Mut und Begeisterung die Aufgaben in der Pfarre und mitten in der Welt gut wahrnehmen und erfüllen können.*

*Stärke uns im Glauben daran, dass du da bist, mit uns gehst und du es bist, der unserer Pfarrgemeinde Richtung und Zukunft verheißt.*

*Lass uns aufeinander hören.*

*Lass uns miteinander im Glauben wachsen und unterwegs sein.*

*Gib, dass unsere Beratungen Früchte tragen.*

*Schenke uns Geduld in Zeiten der Veränderung und die nötige Gelassenheit, Begonnenes reifen zu lassen.*

*Lebendiger Gott, segne unser Tun im Pfarrgemeinderat.*

*Wirke du an uns.*

*Wirke du in uns, damit wir die Zeichen der Zeit erkennen und an den Orten, wo wir leben und arbeiten, von deiner Liebe Zeugnis geben und deinen Namen bei den Menschen wach halten. Amen*

*(Michaela Lugmaier, Gebet zur PGR-Wahl 2017)*

Name \_\_\_\_\_

Adresse\* \_\_\_\_\_

Beruf/Alter\* \_\_\_\_\_

Begründung \_\_\_\_\_

Ich kann mir selbst eine (stärkere) Mitarbeit in der Pfarre vorstellen.

Bitte geben Sie hier Ihren Namen und eine Kontaktmöglichkeit für Nachfragen an.

Name: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

\* Bitte geben Sie möglichst alle Details an, die Ihnen bekannt sind. So kann der Wahlvorstand klar erkennen, wen Sie vorschlagen (z. B. Max Mustermann jun. oder sen., Maria Musterfrau aus dem Dorf XY). Weitere Personen können Sie formlos auf einem Beilageblatt nennen.

Sie brauchen die Vorgeschlagenen nicht nach ihrer Bereitschaft zur Mitarbeit im Pfarrgemeinderat zu fragen. Diese Aufgabe übernimmt der Wahlvorstand. Dieser wird unter Berücksichtigung aller Vorschläge und der Wahlordnung die KandidatInnen-Liste erstellen.

**Bitte geben Sie ihre Vorschläge möglichst bald bzw. spätestens bis zum verlautbarten Termin im Pfarramt oder bei einem Mitglied des Wahlvorstands ab.**

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**



ICH BIN DA. FÜR  
Pfarrgemeinderatswahl 2017

# Hoffnungsloser Romantiker

Die Vorstellung, Jesus käme heute auf die Welt, löst schräge Bilder in mir aus. Was da wohl los wäre. Der Medienrummel. Fernsehübertragung aus der Privatklinik. Die bekanntesten Modeschöpfer wür-

ren, ist aber auch schwer zu begreifen. Doch Bilder in den heutigen Medien lassen erahnen, was es heißt auf Wanderschaft oder Flucht ein Kind zu gebären.

nur weil ich sie von meinen Eltern habe, sondern aus Angst, die morsche Wurzel zerfällt. Könige und Dorfleute fehlen. Nur ein Hirte beobachtet das Geschehen... und ich.



Krippendarstellung in der Weyrer Pfarrkirche

Foto: Kößler

„Ich bin da!“ möchte mir das Kind sagen. Der Evangelist Lukas erzählt: ...und sie gebar ihren Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe... Das Kind ist nicht alleine. Maria, seine Mutter ist bei ihm. Trotz Not und Ängsten lächelt sie ihr Kind an und beugt sich schützend über das Kleine. Josef steht etwas abseits. Noch weiß er nichts von der notwendigen Flucht nach Ägypten.

den sich darum reißen, Maria und Josef aus dem Journal einzukleiden. Die Hirten hätten ihren Auftritt als Bio- Nahrungslieferanten, immerhin sollte der Kleine die gesündeste Ernährung erhalten. Und die Könige, die aus allen Herrscherhäusern angereist kämen, würden auch ihren goldenen Beitrag leisten. Der Geburtsort, vielleicht Rom, Paris oder Berlin würde natürlich geheim gehalten werden, um den grenzenlosen Besucheransturm vorerst zu stoppen. Wien als Geburtsort wäre ausgeschlossen, diese Stadt hatte schon ihren Kaiser. Wichtig wären auch die feenhaften Cheerleaders, die Transparente bei den Übertragungen schwingen, damit die Zuseher wissen, welche Bierkonzerne das Geburtsfest sponsern. Autofirmen, die die Übertragungsrechte auch gerne hätten, scheiden aus, weil das Kind darf keinen Imageschaden erleiden. Zum Glück nur meine Fantasie.

Die Armut, damals vor 2000 Jah-

Fast jede Familie stellt eine Krippe auf, wo das ganze Geburtsgeschehen von Bethlehem dargestellt ist. Meiner Krippe sieht man das Alter an. In einer kleinen Baumasthöhle liegt das Kind und Josef und Maria stehen, aus Kunstharz gegossen, daneben. Auf einem glitzernden Felsen steht ein dreibeiniges Reh und ein hundeartiges Tier. Vielleicht war der Krippenbauer ein Jäger. Ein Papierengel, der das Gloria ins Tal singt, klebt auf einem Holzbrettchen über dem Stall. Jedes Jahr packe ich die Krippe vorsichtiger aus, nicht

Meine Krippe erzählt mir die ganze Weihnachtsgeschichte: Ich bin da, ich bin angekommen, ich bin bei dir. Ein Geschenk für alle Menschen, die noch offen für dieses Geschehen



Darstellung auf einer Ansichtskarte: „Maria mit Jesuskind um 1775, aus der Weihnachtskrippe von Weyer; von Franz Xaver Widtmann

sein können. Ich bin gerne ein Weihnachts-Romantiker...

Franz Egger

## Die etwas anderen Geschenke

Werden bei Ihnen noch Geschenke unter den Christbaum gelegt? Für die Kinder bestimmt, doch wie sieht es mit Ihren Eltern und Geschwistern und Ihren Freundinnen und Freunden aus? Meist haben diese schon fast alles, was sie brauchen. Und was sie nicht wirklich brauchen und in die Kategorie „Luxus“ fällt, kaufen sie sich oft selbst.

Im Vorjahr habe ich meine Familie mit etwas anderen Geschenken überrascht. Sie bekamen z.B. eine Hühnerschar, einige Ziegen und mehrere Lehmöfen. Allerdings nur symbolisch, denn tatsächlich leben unsere Hühner in Äthiopien, unsere Ziegen in Burundi und unsere energiesparenden Lehmöfen erleichtern einigen Familien in Mali den Alltag.

### **Eine Ziege als Friedensstifter**

Burundi ist eines der am stärksten von Hunger betroffenen Länder der Erde. Um armutsbetroffene Frauen zu unterstützen, erhalten sie eine Ziege. Das Tier hilft auf vielfältige Weise: Der Mist dient als Dünger für die Felder, die Milch verbessert die Ernährung der Kinder, die Zicklein können verkauft werden und bringen Geld für notwendige Anschaffungen wie Schulmaterialien oder Medikamente. Die Ziegen tragen auch zur Versöhnung der ehemals im Bürgerkrieg verfeindeten Ethnien der Hutu und Tutsi bei: Das erste Zicklein, das geboren wird, wird an eine Frau aus der jeweils anderen Volksgruppe weitergeschenkt.

Diese „Geschenke mit Sinn“ werden über die Caritas angeboten, es gibt sowohl einen Prospekt als

auch einen Online-Shop mit detaillierten Beschreibungen der einzelnen Projekte. Alle Geschenke stehen in direkter Verbindung mit einem aktuellen Projekt der Caritas im In- und Ausland, mit verschiedenen Beschäftigungsprojekten für Menschen mit Behinderung oder für langzeitbeschäftigungslose Jugendliche, Frauen und Männer in Österreich.

Von einigen österreichischen Ein-

**Auf der Suche nach einem Geschenk für jemanden, der schon alles hat?**



richtungen werden z.B. Ledertaschen, Lavendelsäckchen für den Kleiderschrank, Türschilder aber auch Schlafplätze in Notquartieren für Mütter und Kinder angeboten. Über die weltweiten Caritas-Projekte können Sie in Tiere und Essen aber auch in Bildung und Hilfspakete investieren.

Zu jedem „Geschenk mit Sinn“ bekommen Sie ein Billet zum Weiterschicken, darin stehen Infos über das Projekt und Sie können auch Ihre persönlichen Beweggründe erklären.

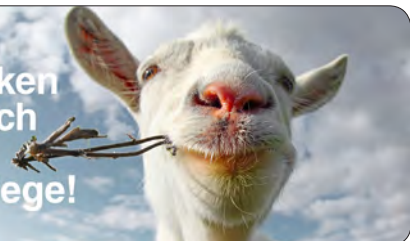
Bei meiner Familie habe ich mich voriges Jahr über die positiven Reaktionen sehr gefreut. „Wir schenken uns gegenseitig schon seit einigen Jahren derartige Spenden, aber bis jetzt habe ich mich nicht getraut, jemand anderen so zu beschenken!“, war eine Aussage.

Ihrer Phantasie sind für die etwas anderen Geschenke keine Gren-

zen gesetzt. Vielleicht machen Sie den Vorschlag, dass statt Geschenken beim Familientreffen jeder einen Betrag spendet, egal in welcher Höhe. Gemeinsam können Sie dann darüber diskutieren, wofür das Geld gespendet wird. Es werden bestimmt sehr verschiedene Vorschläge kommen, schließlich werden auch die Interessen sehr unterschiedlich sein. Dem Einen werden soziale Projekte mehr am Herzen liegen, der Andere ist im Bereich Tier- oder Umweltschutz aktiv und möchte den Betrag dafür einsetzen. Eventuell informieren Sie sich über Projekte, Einrichtungen oder notleidende Familien in Weyer und Umgebung. Sie werden schnell draufkommen, dass die Möglichkeiten in unserem näheren Umfeld ebenfalls sehr vielfältig sind.

Egal, wofür Sie sich entscheiden, Sie haben die Gewissheit, dass Sie nicht ein Buch oder ein Hemd geschenkt haben, das womöglich nicht gefällt und daher im Kasten landet. Ihr Geschenk trägt dazu

**Schenken Sie doch heuer eine Ziege!**



bei, dass irgendwo auf unserer Erde das Leben ein klein wenig lebenswerter wird. Und ist das nicht eine Botschaft von Weihnachten? Ein bisschen Hoffnung schenken?

Noch ein Tipp: Achten Sie beim Spenden auf das Spendengütesiegel, dann können Sie diesen Betrag im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung steuerermindernd einsetzen.

Regina Dittrich





# Gedanken

## ***Lass mich nicht allein***

***Du heißt Jesus  
und gehst barfuß und in Lumpen.  
Deine Haut ist braun, gelb, schwarz und rot.  
Du lebst in Armut und im Schmutz,  
in unmenschlichen Verhältnissen,  
am Rande der Gesellschaft  
und bittest, lass mich nicht allein.***

***Du heißt Jesus  
und bist Landarbeiter und Kleinbauer  
ohne Grund und Boden,  
ohne Rücklagen für die Zukunft,  
in allem unterlegen, ausgebeutet und  
ungerechten Preisen ausgeliefert  
und bittest, lass mich nicht allein.***

***Du heißt Jesus  
und lebst in den Slums  
am Rande riesiger Städte.  
Du leidest Hunger und  
Durst und jede Art von Elend  
im Angesicht von Reichtum und  
Verschwendung  
und bittest, lass mich nicht allein.***

***Du heißt Jesus  
und bist Mutter von acht Kindern  
und trägst das neunte in deinem Schoß.  
Du bist das Lasttier der Familie,  
alles hängt an dir,  
und bittest, lass mich nicht allein.***

aus: Klaus Vellguth (Hg.), *Wo die Sehnsucht den Himmel berührt.*



Foto: Annemarie Klammer

# Was die Krippenfiguren zu sagen haben

## Feierelement für den Heiligen Abend in der Familie

Das ganze Haus erstrahlt festlich, der Christbaum ist geschmückt. Jenes Geschehen, das wir feiern, stellen wir in den Mittelpunkt. Dazu versammelt sich die Familie um einen Tisch, auf dem bereits ungeordnet die Krippenfiguren stehen. Neben der leeren Krippe sind Teelichter bereit gestellt.

- Lied oder Instrumentalmusik: Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all!
- Weihnachtsevangelium: Lk 2, 1-14
- Aufbau der Krippe

Alle Familienmitglieder wählen sich eine Krippenfigur aus, gehen damit einzeln zur Krippe, lesen den zur jeweiligen Figur passenden Text und platzieren diese anschließend in der Krippe.

### Maria

Gott hat ihr den Namen Maria (Mirjam) gegeben. Dieser Name bedeutet: Ich bin von Gott geliebt. Maria glaubt an die Liebe Gottes. Oft hat Maria nicht verstanden, was Gott von ihr wollte. Aber sie vertraut auf Gott und sagt „Ja“ zu seinem Plan.

### Josef

Das Evangelium berichtet wenig über ihn. Er stammt aus dem Haus Davids. So muss er wegen der Volkszählung mit Maria nach Betlehem ziehen.

Das war nicht leicht. Denn Maria war schwanger und die Geburt war nahe.

### Ochse und Esel

Ochse und Esel gelten als nicht besonders kluge Tiere.

Und doch sind sie die ersten, die das Kind bestaunen.

Die Worte des Propheten Jesaja werden erfüllt:

„Der Ochse kennt seinen Besitzer

lebten am Rande der Gesellschaft. Gott denkt anders als wir, er hat ein großes Herz. Denn die Hirten waren die ersten Menschen auf der Erde, die durch einen Engel die Botschaft hören durften:

„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren!“  
(Lk 2,11)

### Christkind

Ein kleines Baby hat jeder gern. So klein, arm und hilflos ist das Gotteskind, damit keiner vor ihm Angst haben muss. Für alle Menschen will es der Retter sein. Immer wieder erzählen und singen wir von dieser Nacht, die anders ist als alle anderen Nächte, weil in dieser Nacht Christus, der Retter, geboren wurde.



Weihnachtskrippe

Foto: Annemarie Klammer

und der Esel die Krippe seines Herrn; Israel aber hat keine Erkenntnis;“ (Jes 1,3)

### Schaf

Schafe sind gutmütige und geduldige Tiere.

Der Prophet Jesaja vergleicht den Erlöser mit einem Lamm.

Johannes der Täufer weist auf Jesus hin und sagt: „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.“ (Joh 1,29)

### Hirte

Hirten waren arme Leute, bezahlte Tagelöhner, die in den Höhlen der Bergwiesen wohnten.

Sie hatten keinen guten Ruf. Ihr Umgangsstil war rau, ihr Aussehen nicht vertrauenswürdig. Sie

\* **Lied oder Instrumentalmusik:**  
**Stille Nacht, heilige Nacht**

\* **Gebet**

Guter Gott, wir freuen uns über das Kind in der Krippe.

In diesem Kind willst du uns nahe sein.

Öffne unsere Augen und unsere Herzen für das Wunder der Weihnacht:

Du, Gott, ein Kind! Ein Kind in der Krippe!

Lasst uns Kerzen anzünden:

*Jedes Familienmitglied nimmt ein Teelicht und entzündet es an den Kerzen des Christbaumes. Der Text wird gesprochen, die Kerzen werden um die Krippe aufgestellt.*

Ich entzünde das Licht der Freude

Fortsetzung Seite 11, unten



# Gedenkort



**EINLADUNG**  
zur feierlichen Segnung  
des Gedenkortes  
für still geborene Kinder  
am Sonntag, 29. Jänner  
2017  
um 9.30 Uhr am Friedhof

*Die Arbeiten zur Realisierung des Gedenkortes  
schreiten voran!*

Fotos: H. Haas (2x), A. Klammer (1x)

In der letzten Ausgabe des Pfarrblatts haben wir über das Projekt zur Errichtung einer Gedenkstätte für still geborene Kinder informiert. In der Zwischenzeit ist schon einiges passiert! Einen Eindruck davon sollen die Fotos in diesem Beitrag geben. Der Abschluss der Arbeiten wird in diesen Tagen erfolgen.

Darüber hinaus wollen wir schon jetzt zur Segnung des neuen Gedenkortes im Jänner einladen.



*Fortsetzung von Seite 10*

- lasst uns diese Freude, die dieses Kind gebracht hat, weitergeben.

Ich entzünde das Licht der Hoffnung - lasst uns Hoffnungszeichen sein wie dieses Kind.

Ich entzünde das Licht des Friedens - lasst uns Frieden schaffen und noch heute damit anfangen.

Ich entzünde das Licht der Liebe – lasst uns nicht immer nur auf die anderen warten, sondern lasst uns selbst Liebe schenken, denn dieses Kind ist Liebe.

Ich entzünde das Licht des Vertrauens - lasst uns vertrauen auf

Gott.

Ich entzünde das Licht des Glaubens - lasst uns wachsen im Glauben, durch das Geschehen dieser Nacht.

**Friedvolle und gesegnete Weihnachten  
2016!**

Annemarie Klammer

Aus: *Durchs Kirchenjahr, Diözese Eisenstadt/Richard Dienstl*





## Hallo Kinder!

Viel Spaß und Action erwarteten unsere Jungscharkinder beim Jungcharstart am 8. Oktober.

Als Reporter mussten sie verwirrten Wissenschaftlern helfen, ein gestohlenen Heilmittel neu herzustellen und viele kranke Jungcharleiter zu heilen.

Der erste Schritt war, verschiedene Rätsel zu lösen um die Zutaten für die wichtige Medizin herauszufinden.

Um das Heilmittel auch sicher aufbewahren zu können, mussten die Kinder danach Gläser bruchsicher verpacken. Bei einer anschließenden Schnitzeljagd durch das ganze Pfarrzentrum wurden dann die Zutaten gesucht und schließlich zu einem großen, bunten Heilmittel zusammengemixt. Nun konnten endlich alle Jungcharleiter von ihrer Krankheit befreit werden.

Als Dank für die großartige Hilfe hatten die Wissenschaftler Käse- und Wurstsemmeln für die eifrigen Reporter vorbereitet.

Anna Hofer



Fotos: Lara Penz



### Termine

- \* **Nikolausbesuch** am 5. und 6. Dezember. Infos und Anmeldung in der Pfarrkanzlei (Tel. 07355 / 6274-11).
- \* 18. Dezember: **Adventmarkt** der Jungchar nach den Gottesdiensten auf den Kirchenvorplätzen
- \* Wie jedes Jahr gestaltet die Jungchar (gemeinsam mit der katholischen Jugend) die **Erwartungsfeier am Heiligen Abend** um 16.00 Uhr mit. Wir freuen uns auf viele Kinder!
- \* Die **Sternsingeraktion** findet heuer von 29.12. – 6.1. mit abschließender Sternsingermesse am 6.1. statt. Mehr Infos auf Seite 15, unten.

# Hallo, Grüß Gott und Griaß eich!

Jeder von uns ist KREATIV! In den letzten Jahren können wir immer öfter beobachten, dass die Menschen zwar von der „Stillen Zeit“ reden, diese aber selbst nicht bzw. kaum nützen. Immer weniger Familien setzen sich abends zusammen, plaudern über den Tag, singen Weihnachtslieder oder genießen einfach eine Tasse Tee gemeinsam. Nein, ein Kaufhaus nach dem anderen wird geplündert, auf der Jagd nach dem perfekten Weihnachtsgeschenk. Muss das wirklich sein? Es wäre doch ei-

laufen und stattdessen ein selbstgemachtes Weihnachtsgeschenk überreichen zu können.

## Vorschläge für einen entspannten Nachmittag

- Handy(s) ausschalten
- eine Tasse Tee oder Kaffee genießen, dabei Räucherstäbchen oder Kerzen anzünden
- zu leiser angenehmer Musik meditieren

verschiedene bunte Sachen hinein, zum Beispiel Beeren, Blätter, Orangenscheiben oder kleine Zapfen. Fülle den Untersetzer mit Wasser auf und lege auch noch ein Stück Schnur als Aufhänger hinein. Wenn du den Untersetzer über Nacht bei Frost nach draußen stellst, kannst du am nächsten Tag das Eisornament aufhängen. (Im Tiefkühlfach geht das natürlich auch.)

## Duftglas

In der Weihnachtszeit gibt es viele Dinge, die gut riechen. Wenn du sie in einem Glas (oder einem Stoffbeutel) aufbewahrst, kannst du dich immer wieder an ihrem Duft erfreuen. So ein Duftglas ist auch eine schöne Geschenkidee. Geeignet dafür sind viele Gewürze wie Zimtstangen, Nelken, Anissterne oder Vanilleschoten, aber auch getrocknete Orangen- oder Zitronenscheiben und Tannenzweige und -zapfen.

*Wir wünschen euch mit diesen einfachen Tipps eine besinnliche und ruhige Adventzeit!*

Jordana, Luzia und Verena



gemütliche Bastel-Jugendstunde

Foto: Verena Sonnleithner

gentlich so einfach, die Adventzeit gemütlich zu Hause zu genießen! Mit Menschen, die man gerne hat und die einem das Gefühl geben, „angekommen“ zu sein.

Damit jeder von euch dieses Gefühl erleben kann, möchten wir euch zwei Dinge mit in den Advent geben. Zum Einen, einige Vorschläge für einen entspannten (Advent)Nachmittag und zum Anderen – zwei Basteltipps, um nicht quer durch die Kaufhäuser zu

gehen und an einem festlich gedeckten Tisch genießen

- von deinem Liebsten massieren lassen
- einfach einmal nichts tun, die Sonne genießen – Welt aus, Leben an!

## Basteltipps

### Eisornamente

Nimm einen Plastikuntersetzer für Blumentöpfe und lege

- einen gemütlichen Film ansehen
- ein gutes Buch, eingekuschelt in einer Decke, lesen
- seinem Lieblingssport nachgehen
- einen langen Spaziergang an der frischen Luft machen
- ein spannendes Bad nehmen
- dein Lieblingsgericht ko-

## Ministrantenaufnahme

am Sonntag, 15. Jänner 2017,  
um 8.30 Uhr

**Aufnahme der neuen Minis**

nach dem Gottesdienst  
**Auszahlung und Frühstück für  
alle Minis**

## Gottesdienste in der Advent- und Weihnachtszeit

Sonntagsgottesdienste  
um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche und  
am Samstag um 19.00 Uhr in der  
Marktkapelle

Pfarrkirche  
23.00 Uhr Christmette (gestaltet  
von der Chorgemeinschaft) in der  
Pfarrkirche

Silvester, 31.12.  
16.00 Uhr Jahresschlussandacht  
in der Pfarrkirche



Christtag – Hochfest der  
Geburt des Herrn, 25.12.  
8.30 Uhr Festgottesdienst (gestal-  
tet von der Trachtenmusikkapelle)  
in der Pfarrkirche

Hochfest der Gottesmut-  
ter Maria, Neujahrstag,  
1.1.  
8.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkir-  
che

Kinder- und Familiengot-  
tesdienste  
im Advent am Sonntag um 10.30  
Uhr in der Marktkapelle



Erscheinung des  
Herrn, Dreikönig, 6.1.  
8.30 Uhr Hl. Messe mit den  
Sternsängern in der Pfarrkirche

Bußgottesdienst  
Mittwoch, 7.12. um 19.00 Uhr in  
der Marktkapelle – anschließend  
Gelegenheit zur Beichte und Aus-  
sprache

Gottesdienste im Al-  
tenheim  
an Sonntagen jeweils 9.30 Uhr  
Wort-Gottes Feier  
an Freitagen um 14.30 Uhr Hl.  
Messe  
am 24.12., um 13.00 Uhr Hei-  
lige Messe

Rorate als Wort-Gottes-  
Feier  
jeweils am Donnerstag (1.,15. und  
22.12.) um 6.00 Uhr in der Markt-  
kapelle mit anschließendem, ge-  
meinsamem Frühstück im Pfarr-  
zentrum

Hl. Stephanus, 26.12.  
8.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkir-  
che

Gelegenheiten zur Beich-  
te und Aussprache  
Mittwoch, 7. 12. nach dem Bußgot-  
tesdienst (in der Marktkapelle)  
Sonntag, 18.12. von 7.45-8.15  
Uhr (im Aussprachezimmer in der  
Pfarrkirche)

Heiliger Abend, 24.12.  
16.00 Uhr Erwartungsfeier in der

Patrozinium Hl. Johannes  
Evangelist, 27.12.  
8.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkir-  
che



### Kleiderannahme und -abgabe

Da derzeit unsere Asylwerber gut  
mit Kleidung versorgt sind und  
neue Bewohner nun in größeren  
Zeitabständen nach Weyer zie-  
hen, hat sich die Bedürfnisgrup-  
pe „Bekleidung“ dieser Situation  
angepasst.

**Kleiderabgabe** an Weyrer und  
Asylwerber findet jeden ersten  
Freitag im Monat von 16.00 bis  
18.00 Uhr im alten Kindergarten  
statt.

Die **Kleiderannahme** erfolgt

ausschließlich zu folgenden Ter-  
minen: Freitag

- Freitag 17.2.2017
- Freitag 19.5.2017
- Freitag 8.9.2017

jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr  
im alten Kindergarten.

Bitte lagern Sie außerhalb der  
oben genannten Zeiten keine  
Säcke oder Schachteln mit Klei-  
dung vor der Eingangstüre oder  
vor dem Begegnungscafe!



<b>Taufen</b>	25.09.2016 <b>PATRICK</b> Strutzenberger Mühlein		01.10.2016 <b>LUKAS</b> Preyler Anger		12.11.2016 <b>EMIL</b> Wimbauer Anger
---------------	-----------------------------------------------------------	--	------------------------------------------------	--	------------------------------------------------

<b>Begräbnisse</b>		30.09.2016 <b>Franz</b> <b>SULZBA-</b> <b>CHER (79)</b> Am Kreuz- berg		14.11.2016 <b>Maria</b> Gschaider (93) Küpfern	
	17.11.2016 <b>Lia</b> <b>ZENTNER</b> (92) Am Kreuz- berg				

## Die Sternsinger sind unterwegs!

Heuer steht die Hilfe für Bauern in Uganda im Mittelpunkt der Bemühungen. Für sie soll es Rechtshilfe geben, damit ihr Land nicht von Agrokonzernen abspenstig gemacht wird.

29. Dez.: Anger, Au, Küpfern

30. Dez.: Waidhofnerstraße

31. Dez.: Mühlein, Hollensteinerstraße, Waldhütte, Pichl/Pichlhöhe

2. Jän.: Unterer Markt, Steyrerstraße, Platzergasse, Schönthalsiedlung, Rapoldeck

3. Jän.: Hauptschulgebiet, Kalvarienberg-, Flößer-, Freystraße

4. Jän.: Neudorf, LA-WOG

5. Jän.: Bahnpromenade, Kreuzbergsiedlung (ohne Altenheim), Marktplatz

6. Jän.: Altenheim und REHA-Zentrum





## nachhaltig leben

von Regina Dittrich



Jetzt ist wieder die Zeit gekommen, um am Abend den **Kaminofen** anzuheizen und die Wärme und das Flackern des Feuers zu genießen. Das verrußte Glas reinigt man am einfachsten mit der Asche aus dem Ofen. Zeitungspapier oder Küchenrolle anfeuchten, in die Asche tauchen und das Glas bearbeiten – einige Male wiederholen und zuletzt mit einem Tuch polieren.

Um **vergilbte Stores** wieder weiß zu bekommen, hat sich Backpulver bewährt. Sind die Vorhänge stark verschmutzt, werden sie vor der Maschinenwäsche eingeweicht (in der Badewanne oder direkt in der Waschmaschine). Dafür – je nach Menge – bis zu 5 Pkg. Backpulver (oder die gleiche

Menge Natron) in Wasser auflösen. Für den Waschgang können Sie die Menge des Waschpulvers um ein Drittel reduzieren. Bei stark vergrauten Vorhängen muss dieses Prozedere ev. wiederholt werden.

### Umweltfreundlich reinigen

Ausgepresste Zitronen können noch zur Reinigung der **Nirosta-Abwasch** eingesetzt werden. Die Schalen aufschneiden und mit der Innenseite die Flächen der Spüle abreiben, so werden Fett- und Kalkablagerungen schonend, aber blitzblank entfernt.

Ein wahrer Alleskönner ist Kristallsoda. Stark verschmutzte **Kleidung** und fleckige **Wäsche**

kann vor dem Waschen in eine Lauge aus warmem Wasser und Soda eingeweicht werden. Wenn es schneller gehen soll, geben Sie für die Vorwäsche Soda und für die Hauptwäsche gewöhnliches Waschpulver in die Waschmaschine. Bei der Wäschepflege eignet sich Soda vor allem für Berufskleidung und Weißwäsche, nicht jedoch für Stoffe aus Wolle oder Seide oder für farbige Kleidung, da es bleichend wirkt.

Zum **WC-Reinigen** leert man 3 EL Soda und 1 Liter kochendes Wasser ins WC, lässt dies kurz einwirken und schrubbt kräftig mit der WC-Bürste.

Viel Spaß beim Putzen!



## schwarzes Brett

### Meditatives Abendgebet im Pfarrzentrum

zuhören - mitsummen - mitsingen  
meditieren - aufatmen - zur Ruhe kommen  
Do. 1.12. und Do. 29.12. um  
19.30 Uhr

### Ökumenischer Gottesdienst

am Sonntag, 29. Jänner  
2017 um 8.30 Uhr in der  
Pfarrkirche

Der nächste Sprechtag der  
**Kirchenbetragsstelle**  
ist am 12. Dez.  
von 14.30-17.30 Uhr  
in der Pfarrkanzlei

*Wir wünschen allen  
Leserinnen und Lesern ein gesegnetes  
Weihnachtsfest und erholsame  
Feiertage im  
Kreis Ihrer Lieben!*

